

BIODIVERSITÄT UND NACHHALTIGE RAUMNUTZUNG IM ALPENRHEINTAL

Übersicht zum Stand der Dinge



(c) Frank Schultze ZEITENSPIEGEL

Datum: September 2014
Herausgeber/Kontakt: CIPRA International, Im Bretscha 22, 9494 Schaan, Fürstentum
Liechtenstein, international@cipra.org, +423 237 53 53

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung	3
1.1. Projekte und Studien	4
Agglo-Programm Rheintal	4
Agglo-Programm Werdenberg-Liechtenstein	4
Bodensee-Alpenrhein Energieregion - BAER	5
creARTive	6
DACH+	6
Entwicklungskonzept Alpenrhein - EKA	7
Erholung und Freizeit im Alpenrheintal	7
greenAlps	8
Landschaftsstrukturen Alpenrheintal	8
Mobil im Rheintal - MIR	9
Perspektiven Alpenrheintal	9
Rhesi – Rhein Erholung und Sicherheit	10
1.2. Initiativen und Organisationen	11
Allianz in den Alpen	11
Arbeitsgemeinschaft Alpenländer ARGE ALP	11
Internationale Alpenschutzkommission CIPRA	12
Internationale Regierungskommission Alpenrhein - IRKA	12
Interreg-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein	13
Internationale Regierungskommission Alpenrhein - IRKA	13
Plattform Lebendiger Alpenrhein	13
Raumordnungskommission Bodensee	14
Rheintalische Grenzgemeinschaft - RGG	14
Verein St. Galler Rheintal	14
Vision Rheintal	15
1.3. Publikationen	16
Geodiversität von Vorarlberg und Liechtenstein –	16
Regenerative Region	16
Raumübersichten DACH+	17

Atlas Werdenberg Liechtenstein _____	17
Alpenrhein – Aorta des Rheintals _____	17
Gibt es das Alpenrheintal, und wenn ja wie viele? _____	18
Rücken an Rücken oder Hand in Hand? _____	18
Stadtlandschaften Entwerfen? _____	19
Zukunft Alpenrhein _____	19
Rheintalkarten _____	19
Die werdende Stadt am Alpenrhein _____	20
Natur und Landschaft im Alpenrheintal _____	20
Alpenrheintal Lesebuch _____	21
Verkehrliche Rahmenbedingungen einer flächensparenden Siedlungsentwicklung _____	22
Vision konkret _____	22
Alpenrheintal _____	23
Erholung und Freizeit im Alpenrheintal _____	23
Vision Rheintal Dokumentation _____	24
Räumliche Entwicklung des Alpenrheintals _____	24

EINFÜHRUNG

Das Alpenrheintal hat eine grosse Bedeutung für die Biodiversität in den Alpen. Es ist eine wichtige Migrationsroute für viele Tier- und Pflanzarten. Gleichzeitig ist das Alpenrheintal ein vom Mensch intensiv genutzter Raum, wie z.B. für die Landwirtschaft, Forstwirtschaft oder Energieproduktion. In der Schweiz, in Liechtenstein und in Vorarlberg gibt es verschiedene Initiativen, die erfolgreich aktiv sind für einen Interessensausgleich zwischen der Natur und anderen Raumnutzungen. Über Länder- und Fachgrenzen hinweg ist das Potenzial zur Vernetzung und Abstimmung oft noch nicht ausgeschöpft. Um den ökologischen Verbund im Alpenrheintal erfolgreich umzusetzen, brauchen wir eine "soziale" Vernetzung aller Beteiligten.

Dieser Bericht soll dazu beitragen, indem er Akteuren im Alpenrheintal einen Überblick bietet zum Stand der Arbeiten in der Region zum Thema Biodiversität und nachhaltige Raumnutzung. Er beinhaltet Projekte und Studien (laufend und abgeschlossen), Initiativen und Organisationen sowie Publikationen im Alpenrheintal zwischen Reichenau und Bodensee, die mindestens mehrere Gemeinden umfassen. Die Inhalte sind jeweils mit Informationen zur Träger- oder Autorenschaft, zum Zeitraum, zum Kontakt und mit einer Kurzbeschreibung angegeben.

Die CIPRA hat den Bericht im Rahmen des greenAlps-Projekts erstellt. Die CIPRA koordiniert im Projekt greenAlps die Aktivitäten im Alpenrheintal und ist für die Öffentlichkeitsarbeit im gesamten Projekt zuständig. Die Arbeit der CIPRA wird finanziell unterstützt durch das Land Liechtenstein und die Paul Schiller Stiftung, Zürich.

Informationen zum Projekt: <http://www.greenalps-project.eu/>

1.1. PROJEKTE UND STUDIEN

Agglo-Programm Rheintal

Träger/Beteiligte	Kanton St. Gallen und Land Vorarlberg
Gebiet/Region	Agglomeration Rheintal in St. Gallen und Vorarlberg
Laufzeit	2011 eingereicht, keine Mitfinanzierung zugesagt

Das Agglo-Programm Rheintal ist ein auf die nächsten zwanzig Jahre (Antrag aus dem Jahr 2011) angelegtes Aktionsprogramm, das den Handlungsbedarf bei der Abstimmung zwischen Siedlung und Verkehr sowie die vorgesehene Lösung der anstehenden Probleme aufzeigt und als Koordinations- und Führungsinstrument der Politikbereiche Verkehr und Siedlungsentwicklung fungiert und die Umwelt mit einbezieht. Formal ist es das Instrument, mit welchem dem Bund ein Antrag auf Subventionierung der Verkehrsinfrastrukturen vorgelegt wird. Es schlägt priorisierte Massnahmen zu den verschiedenen Verkehrsträgern und zur Siedlungsentwicklung vor.

<http://www.regionrheintal.ch/de/portrait/projekteuebersicht/agglomerationsprogramm/aktuell/>
http://www.sg.ch/home/bauen_raum_umwelt/raumentwicklung/agglomerationsprogramme0.html

Agglo-Programm Werdenberg-Liechtenstein

Träger/Beteiligte	Verein aus <ul style="list-style-type: none"> • 18 Gemeinden • Kanton St. Gallen • Fürstentum Liechtenstein • Feldkirch (Beobachterstatus)
Gebiet/Region	Grenzüberschreitende Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein
Laufzeit	2011 beantragt

Das Zukunftsbild der zweiten Generation des Agglomerationsprogramms Werdenberg-Liechtenstein wurde 2011 eingereicht und sieht vor, die durch das Rheintal gegebene „Leiterstruktur“, insbesondere die zentralen „Sprossen“ (=die grenzübergreifenden Ost-West-Beziehungen), weiter zu stärken. Massnahmen im Verkehrsbereich, welche von einer Bundesfinanzierung im Rahmen der Agglomerationsprogramme 2. Generation profitieren werden, könnten ab 2015 realisiert werden. Erste Massnahmen, welche nicht auf eine Bundesfinanzierung angewiesen sind, werden bereits heute in Zusammenarbeit mit den federführenden Stellen (Gemeinden, Verkehrsunternehmen, etc.) eingeleitet. November 2009 wurde der Verein Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein gegründet, aus dessen Feder das Agglo-Programm stammt.

<http://www.agglomeration-werdenberg-liechtenstein.ch/>

http://www.sg.ch/home/bauen_raum_umwelt/raumentwicklung/agglomerationsprogramme0.html

Bodensee-Alpenrhein Energieregion - BAER

Träger/Beteiligte	Universität Liechtenstein, der Universität St. Gallen, der Hochschule Konstanz, der Hochschule für Technik Rapperswil sowie der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften Winterthur
Gebiet/Region	Bodenseeregion
Laufzeit	Oktober 2009 – Oktober 2012

Bodensee-Alpenrhein Energieregion (BAER) ist ein kooperatives Forschungsprojekt in den Bereichen autonomer Selbstversorgung mit erneuerbaren Energien, nachhaltiger Raumentwicklung und der umfassenden Minderung regionaler Klima- und Energierisiken. Der Ermittlung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Potenziale, dem Nutzen und der Kosten sowie der Darstellung von neuen wirtschaftlichen, technologischen und institutionellen Entwicklungsmöglichkeiten gilt besondere Aufmerksamkeit. Dabei stehen Chancen für Raumentwicklung, Städtebau und Architektur im Fokus. Das Projekt wird durch die Internationale Bodensee-Hochschule IBH und Interreg IV gefördert.

<http://www.baernet.org/index.html>

creARTive

Träger/Beteiligte	Dissertationsprojekt an der Universität Innsbruck, Julia Scharting, Betreuer: Prof. Dr. Martin Coy
Gebiet/Region	Alpenrheintal
Laufzeit	

Das zentrale Ziel des Dissertationsprojekt „creARTive“ ist es, den Beitrag von Kultur und Kreativität zu einer nachhaltigen, grenzüberschreitenden Regionalentwicklung zu untersuchen. Dabei soll Kultur, Kreativität sowie deren Einflüsse auf die Region aus unterschiedlichen Akteursperspektiven (d.h. aus Sicht von KulturpolitikerInnen, KünstlerInnen, Kreativen, BewohnerInnen) analysiert werden. Den regionalen Rahmen für die Analysen bildet das Alpenrheintal, d.h. die Grenzregion zwischen Liechtenstein, Österreich und der Schweiz, welche aufgrund der räumlichen, politischen sowie sozioökonomischen Gegebenheiten ein einzigartiges „Raumlabor“ ist, in der unterschiedliche Strukturen, Prozesse und Rahmenbedingungen aufeinandertreffen und die Grundlage für die Verknüpfung der unterschiedlichen Konzepte bildet.

<http://www.uibk.ac.at/geographie/agef/projekte/creartive/>

DACH+

Träger/Beteiligte	Raumordnungskommission (ROK) Bodensee
Gebiet/Region	Grenzraum Deutschland – Österreich – Schweiz – Liechtenstein
Laufzeit	2010 - 2014

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist in den vergangenen Jahren immer wichtiger geworden. Aufgabe der Raumplanung ist es, die hierfür benötigten und geeigneten Informationen aufzubereiten und die Strukturen der Zusammenarbeit zu verbessern. Die Raumplanungsstellen des Grenzraumes stellen gemeinsam ausgewählte Informationen zum Raum in einem Geoportal der Raumbewachung zur Verfügung. Mit einem INTERREG IV A Projekt zur Zukunft der Raumentwicklung möchten die Partner der Raumordnungskommission Bodensee darüber hinaus ihre Zusammenarbeit voranbringen und Zukunftsfragen gemeinsam angehen.

<http://www.dachplus.org/>

Entwicklungskonzept Alpenrhein - EKA

Träger/Beteiligte	Beteiligt: Kanton Graubünden, Kanton St. Gallen, Land Vorarlberg, Liechtenstein, Vertreter der Bundesstellen in Wien und Bern Auftraggeber: <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Regierungskommission Alpenrhein (IRKA) • Internationale Rheinregulierung (IRR)
Gebiet/Region	Länderübergreifend: Schweiz, Liechtenstein, Österreich
Laufzeit	

Erstmals in der Geschichte des Alpenrheins wurde für die Zukunft dieses Flusses ein umfassendes Gesamtkonzept entwickelt: das Entwicklungskonzept Alpenrhein (EKA). Darin werden die wichtigsten Themen – Hochwasserschutz, Grund- und Trinkwasser, Ökologie, Energie u.v.m. – sorgfältig erarbeitet und untereinander abgestimmt. Das EKA bildet die länderübergreifende Grundlage für alle weiteren Massnahmen am Alpenrhein (ab dem Zusammenfluss von Vorder- und Hinterrhein in Reichenau, km 0, bis zu seiner Mündung in den Bodensee, km 90.00).

<http://www.rheinregulierung.org/aufgaben/projekte-laufend/entwicklungskonzept/>

Erholung und Freizeit im Alpenrheintal

Träger/Beteiligte	Vier private Planungsbüros und Raumplanungsfachstellen/-ämter in St. Gallen, Graubünden, Vorarlberg und Liechtenstein
Gebiet/Region	Vorarlberg, Liechtenstein, Graubünden und St. Gallen
Laufzeit	2003 - 2005

Ziel war es, die grenzüberschreitende Koordination in Fragen der Raumentwicklung zu verbessern. Inhalt des Projekts war die Erarbeitung einer Übersicht über Bedürfnisse sowie bestehende bzw. geplante Angebote im Bereich Freizeit und Erholung. Gemeinsam wurden Ziele und Strategien für eine länderübergreifende Erholungs- und Freizeitnutzung entwickelt, Ziele, Strategien und Handlungsbedarf bei den Ländern und Regionen wurden konsolidiert, Empfehlungen für das weitere Vorgehen wurden vorgeschlagen, ein grenzüberschreitendes Raumkonzept für Erholungsgebiete und Maßnahmen in den Teilräumen wurde entwickelt.

<http://www.interreg.org/ViewProjectsDetails.php?per=III&targetid=67&grp=Raumordnung&sec=2>

greenAlps

Träger/Beteiligte	ALPARC, CIPRA, FIWI, Nationalpark Kalkalpen, Nationalpark Berchtesgaden, EURAC Bozen, Regionaler Naturpark Julische Voralpen, Tourism Bohinj
Gebiet/Region	Alpenweit, Alpenrheintal zwischen Bodensee und Reichenau als eine Pilotregion
Laufzeit	September 2013 – November 2014
	Ziel ist, die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige und effiziente europäische Umweltpolitik zum Schutz und Erhalt der Natur in den Alpen zu verbessern. Im Projekt greenAlps sind die grossen alpenweiten Netzwerke von NGOs, Schutzgebieten und Forschung eingebunden. Die strategischen Ergebnisse werden in Pilotregionen auf ihre Anwendbarkeit und ihre Übertragbarkeit auf die europäische Ebene überprüft. Die Aktivitäten in der Pilotregion Alpenrheintal werden von CIPRA International koordiniert.

<http://www.greenalps-project.eu/>

Landschaftsstrukturen Alpenrheintal

Träger/Beteiligte	DI Catarina Proidl, Prof. Dr. Sören Schöbel-Rutschmann (Betreuer), PD Dr. Mario F. Broggi (Co-Betreuer)
Gebiet/Region	Alpenrheintal
Laufzeit	Dissertationsprojekt
	Ziel der Dissertation ist es, aus dem Zusammenspiel der Talraumlanschaft Alpenrheintal mit ihren Siedlungsräumen Strategien zum Umgang von Siedlungsraum und Landschaftsraum für künftige Entwicklungen – auch Siedlungserweiterungen – zu finden.

<http://www.uibk.ac.at/dokonara/2008/downloads/proidl.pdf>

Mobil im Rheintal - MIR

Träger/Beteiligte	vier Landtagsparteien, 16 Städte und Gemeinden im Projektgebiet, Vertreter der Schweiz, ASFINAG, Interessenvertreter, Bürgerinitiativen und Aktionsgemeinschaften
Gebiet/Region	Alpenrheintal
Laufzeit	2007 – 2011

Mit dem konsensorientierten Planungsverfahren „Mobil im Rheintal – am richtigen Weg!“ wurde eine gemeinschaftlich getragene Vorgangsweise zur Lösung der Verkehrs- und Mobilitätsfragen im Unteren Rheintal, die uns jetzt und in Zukunft beschäftigen, eingeschlagen. Der Planungsprozess verfolgte das Ziel, in einem möglichst breiten Konsens ein Maßnahmenpaket vorzulegen, das zu einer nachhaltigen Verbesserung führt. Um dieses Ziel zu erreichen, mussten äußerst komplexe ökologische, wirtschaftliche und technische Rahmenbedingungen sowie die Wünsche und Bedürfnisse von rund 240.000 im Unteren Rheintal lebenden Menschen bestmöglich in Einklang gebracht werden.

http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/wirtschaft_verkehr/verkehr/verkehrspolitik/weitereinformationen/mobilimrheintal-amrichti/mobilimrheintal-amrichti.htm

Perspektiven Alpenrheintal

Träger/Beteiligte	Universität Liechtenstein, Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, Universität Innsbruck
Gebiet/Region	Alpenrheintal
Laufzeit	3 Teilprojekte – 2006 bis ca. 2009

Im Alpenrheintal lassen sich, aufgrund seiner speziellen Lage mit drei Anrainerstaaten, zahlreiche Veränderungen in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt untersuchen, die für viele Regionen Europas typisch sind. Besonders sichtbar wird die aktuelle räumliche Entwicklung im Alpenrheintal am ungebremsen Wachstum der Siedlungsflächen und an der Zersiedelung mit verschiedenen ökologischen, ökonomischen sowie sozialen Folgeproblemen. Eine grenzüberschreitend koordinierte, den Boden schonende und flächeneffiziente Siedlungsentwicklung wird so zu einer wichtigen Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung im Alpenrheintal.

<http://www.uni.li/ArchitekturundRaumentwicklung/Forschung/Perspektiven/Alpenrheintal/tabid/495/language/de-CH/>
<http://www.uibk.ac.at/geographie/igg/berichte/2010/pdf/alpenrhein.pdf>

Rhesi – Rhein Erholung und Sicherheit

Träger/Beteiligte	Internationale Rheinregulierung (IRR), Gesamtleitung: Gemeinsame Rheinkommission (GRK)
Gebiet/Region	Rhein von km 65 (Ill-Mündung) bis km 91 (Bodensee-Mündung)
Laufzeit	

Ziel des Projekts ist die Verbesserung des Hochwasserschutzes. Die Abflusskapazität des Rheins soll über die gesamte Länge der internationalen Strecke auf mindestens 4.300 m³/s ausgebaut und auf den Oberlauf abgestimmt werden. Für die Erreichung dieses Ziels sind bauliche Massnahmen notwendig, die den gesetzlichen Vorgaben Österreichs und der Schweiz entsprechen müssen. Unter anderem umfasst dies die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung, ökologische Aufwertungen sowie den sparsamen Umgang mit den Ressourcen. Nur ein nachhaltiges Projekt, welches die Sicherheit für die nächsten 50 – 100 Jahre sicherstellt, kann finanziert und umgesetzt werden.

<http://www.rhesi.org/>

1.2. INITIATIVEN UND ORGANISATIONEN

Allianz in den Alpen

Das Gemeindefachwerk "Allianz in den Alpen" (AIDA) ist ein Zusammenschluss von Gemeinden und Regionen aus 7 Staaten des Alpenraums und besteht seit 1997. Die Mitglieder setzen alles daran, gemeinsam mit ihren BürgerInnen den alpinen Lebensraum zukunftsfähig zu entwickeln. "Austauschen - Anpacken - Umsetzen" ist dabei der Leitgedanke des Gemeindefachwerks. Grundlage und Leitfaden für eine nachhaltige Entwicklung ist die Alpenkonvention. Ihre Umsetzung soll dort mit Leben erfüllt werden, wo der/die Einzelne mitgestalten kann – in der Gemeinde. Ca. 18 Gemeinden aus dem Alpenrheintal engagieren sich im Gemeindefachwerk.

Kontakt

<http://www.alpenallianz.org>

Arbeitsgemeinschaft Alpenländer ARGE ALP

Die ARGE ALP, die Arbeitsgemeinschaft Alpenländer, ist ein am 12. Oktober 1972 in Mösern in Tirol gegründeter grenzüberschreitender Zusammenschluss von 10 Regionen aus dem Alpenraum um für die Mitglieder relevante Herausforderungen und Problemstellungen gemeinsam und auf breiter Basis lösen zu können. Die ARGE ALP hat sich das Ziel gesetzt gemeinsame Anliegen und Problemstellungen auf ökologischem, kulturellem, sozialem und wirtschaftlichem Gebiet zu behandeln. Weiters soll das gegenseitige Verständnis der Völker im Alpenraum und das Bewusstsein der kollektiven Verantwortung dem gemeinsamen alpinen Lebensraum gegenüber gestärkt werden. Dabei sind folgende Mitglieder beteiligt: aus Deutschland der Freistaat Bayern; aus Österreich die Länder Vorarlberg, Tirol und Salzburg; aus Italien die Autonomen Provinzen Bozen-Südtirol, die Autonome Provinz Trient und die Region Lombardei; aus der Schweiz die Kantone Graubünden, St. Gallen und Tessin.

Kontakt

<http://www.argealp.org>

Internationale Alpenschutzkommission CIPRA

Die CIPRA ist eine nichtstaatliche, unabhängige und nicht gewinnorientierte Dachorganisation, die sich seit 1952 für den Schutz und die nachhaltige Entwicklung in den Alpen einsetzt. Mit ihrer internationalen Geschäftsstelle in Liechtenstein, den Vertretungen in sieben Alpenstaaten und ihren rund hundert Mitgliedsorganisationen und -institutionen bildet die CIPRA heute ein wichtiges alpenweites Netzwerk. Dank dieser breiten Abstützung ist sie befähigt, als Vordenker zur Lösung aktueller Probleme und Herausforderungen in Richtung einer nachhaltigen und ökologischen Zukunft des Alpenraums beizutragen. Die Alpenkonvention, die auf die Initiative der CIPRA zurückgeht, ist ein Leitmotiv für das Denken und Handeln der CIPRA. Sie wurde 1991 als völkerrechtlich verbindlicher Vertrag von den Alpenstaaten unterzeichnet und bietet diesen seither eine Plattform für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. „Biodiversität und Landschaft“ ist eines der Kernthemen der CIPRA. Im Alpenrheintal hat sich die CIPRA erstmals im Rahmen des ALPSTAR-Projekts zum Thema Pendlermobilität umfassend engagiert. Die CIPRA organisiert regelmässig Studienreisen zum nachhaltigen Bauen und Sanieren mit dem Schwerpunkt Alpenrheintal.

Kontakt

<http://www.cipra.org/de>

Internationale Regierungskommission Alpenrhein - IRKA

Die Internationale Regierungskommission Alpenrhein (IRKA) ist eine gemeinsame Plattform der vier Regierungen von Graubünden, St. Gallen, Liechtenstein und Vorarlberg. Sie dient dem länderübergreifenden Informationsaustausch, der Diskussion, Entscheidungsfindung und Planung wasserwirtschaftlicher Massnahmen am Alpenrhein.

Kontakt

www.alpenrhein.net

Interreg-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Interreg ist ein Regionalprogramm der Europäischen Union (EU) zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, an dem sich auch Nicht-EU-Staaten beteiligen können. Das Interreg Programm "Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein" läuft seit 2000. Für das Fördergebiet ist von den Programmpartnern ein spezielles auf die Region zugeschnittenes Programm erstellt worden. Es beschreibt die strukturellen und sozioökonomischen Gegebenheiten des Gebietes, bestimmt Ziele und Strategien, regelt die Programmdurchführung und legt Schwerpunkte und Aktionsfelder für die Förderperiode fest.

Kontakt

<http://www.interreg.org>

Internationale Regierungskommission Alpenrhein - IRKA

Die Internationale Regierungskommission Alpenrhein (IRKA) ist eine gemeinsame Plattform der vier Regierungen von Graubünden, St. Gallen, Liechtenstein und Vorarlberg. Sie dient dem länderübergreifenden Informationsaustausch, der Diskussion, Entscheidungsfindung und Planung wasserwirtschaftlicher Massnahmen am Alpenrhein.

Kontakt

www.alpenrhein.net

Plattform Lebendiger Alpenrhein

Lebendiger Alpenrhein ist ein Zusammenschluss der Umweltverbände am Alpenrhein (Naturschutzbund Vorarlberg, WWF Schweiz, WWF Graubünden, WWF St. Gallen, Pro Natura St. Gallen-Appenzel, Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz). Seit 2002 setzt sich die Umweltplattform im gesamten Einzugsgebiet des Alpenrheins für die Revitalisierung des Gewässernetzes ein, wofür sie mit mehreren Anerkennungspreisen ausgezeichnet wurde. Die Umweltverbände sind überzeugt, dass der Fluss seine Funktionsfähigkeit wieder erlangen kann, wenn die ökologischen Massnahmen des länderübergreifend erarbeiteten Entwicklungskonzepts Alpenrhein aus dem Jahr 2005 umgesetzt werden.

Kontakt

<http://www.lebendigeralpenrhein.org>

Raumordnungskommission Bodensee

Die Raumordnungskommission Bodensee (ROK-B) wurde im Jahr 2000 in Anknüpfung an eine bereits zuvor bestehende deutsch-schweizerische Raumordnungskommission gegründet (Kanton Appenzell Ausserrhoden 2008). Das primäre Ziel der ROK-B ist die Entwicklung eines gemeinsamen und grenzenlosen Raumverständnisses. Hierzu positioniert sie sich durch konkrete, eigene Beiträge. Als ein Beitrag zur Entwicklung des Bodenseeraums führen die Mitglieder der ROK-B gemeinsame Projekte durch und beteiligen sich aktiv an grenzüberschreitenden Projekten. Konkrete Projekte sind beispielsweise: Modellregion Raumordnung (MORO), Raumkonzept Schweiz, grenzüberschreitende Agglomerationsprogramme der Schweiz, DACH+.

Kontakt

<http://www.bodenseekonferenz.org/raumentwicklung>

Rheintalische Grenzgemeinschaft - RGG

Die Rheintalische Grenzgemeinschaft (RGG) versteht das Rheintal unabhängig der Landesgrenzen als einen Lebens- und Wirtschaftsraum und will dazu beitragen, dass sich die Handlungsträger aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und alle Bewohnerinnen und Bewohner als einem Lebens- und Wirtschaftsraum zugehörig fühlen. Die RGG stellt den Mitgliedern eine interaktive Internetplattform für den Informations- und Erfahrungsaustausch zur Verfügung, betreibt Öffentlichkeitsarbeit und initiiert und begleitet zusammen mit Partnerorganisationen Projekte, welche den Austausch und den Zusammenhalt im Rheintal stärken und deren Entwicklung fördern.

Kontakt

<http://www.grenzgemeinschaft.net/>

Verein St. Galler Rheintal

Der Verein St. Galler Rheintal ist die innovative Plattform im Rheintal. Er erfüllt diese Aufgabe in enger Vernetzung von Wirtschaft und Politik. Als Dienstleister initiiert, unterstützt und begleitet der Verein Ideen und Projekte nachhaltig in den Bereichen Wirtschaft, Siedlung und Landschaft, Standortförderung, Energie und Verkehr. Damit will der Verein St. Galler Rheintal die Region als Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsraum im internationalen Vergleich an der Spitze positionieren.

Kontakt

<http://www.regionrheintal.ch/de/>

Vision Rheintal

Vision Rheintal will das Rheintal will das Vorarlberger Rheintal mit seinen 29 Gemeinden als gemeinsamen Lebens- und Planungsraum begreifbar machen. In einem zweijährigen Prozess wurde ein Leitbild zur räumlichen Entwicklung und regionalen Kooperation erstellt. Seit Abschluss der Leitbildphase im Sommer 2006 ist Vision Rheintal in der Phase der Umsetzung. Dazu gehört, das Leitbild durch konkrete Projekte mit Leben zu erfüllen. Dazu gehört aber auch die vertiefte Bearbeitung raumrelevanter Themen durch Recherchen, Studien, Workshops, Rheintalforen oder Think-Tanks. Von zentraler Bedeutung für den gesamten Prozess war der Rheintalkontrakt, der im Zuge der 6. Rheintalkonferenz unterzeichnet wurde. Mit ihrer Unterschrift bekräftigten der Landeshauptmann und die 29 Bürgermeister des Rheintals ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit und erkannten das erarbeitete Leitbild als Richtschnur ihres Handelns an.

Kontakt

www.vision-rheintal.at

1.3. PUBLIKATIONEN

Geodiversität von Vorarlberg und Liechtenstein – Geodiversity of Vorarlberg and Liechtenstein

Buch	Vorarlberg und Liechtenstein	1. Auflage 2014/304 Seiten
------	------------------------------	----------------------------

Die Geodiversität von Vorarlberg und Liechtenstein ist groß. Kleine und große Landformen erzählen die Geschichte, wie diese Berglandschaften entstanden sind. Sie sind Zeugen eines dramatischen Klimawandels seit der letzten Eiszeit. Die Autoren haben vor allem kleine Landformen, wo Menschen, Tiere und Pflanzen leben, untersucht, und sie erklären mit faszinierender Genauigkeit, wie diese entstanden sind. Im Buch werden auch starke Argumente für deren Schutz vorgebracht: Das Archiv zur Entstehung der Berglandschaften gilt es möglichst zu erhalten, auch in einer Zeit von schnellen Landnutzungsänderungen.

Autor/ Herausgeber/ erhältlich bei	Seijmonsbergen, Arie C. / De Jong, Matheus G. G. / de Graaff, Leo W. S. / Anders, Niels S. Bristol-Schriftenreihe 41 ISBN: 978-3-258-07888-5 http://www.haupt.ch/Verlag/Buecher/Natur/Erde-Klima-Wasser/Geodiversitaet-von-Vorarlberg-und-Liechtenstein-Geodiversity-of-Vorarlberg-and-Liechtenstein.html
--	---

Regenerative Region Energie- und Klimaatlas Bodensee-Alpenrhein

Buch	1. Auflage 2014/400 Seiten
------	----------------------------

Die Regionen erleben eine Renaissance in unserer globalisierten Welt: als Identität stiftende Lebensräume, als Planungs- und Wirtschaftsgebiete – und als autonome Energiesysteme: Regionen spielen eine entscheidende Rolle auf dem Weg in eine emissions- und nuklearenergiefreie Zukunft. Auf regionaler Ebene entstehen resiliente Energiesysteme auf der Basis regenerativer Quellen, die Kommunen und Gemeinschaften vor Ort Sicherheit und Gesundheit schaffen – und hohe Wertschöpfung bringen.

Herausgeber/
erhältlich bei

Peter Droege
oekom verlag München
ISBN-13: 978-3-86581-455-5
<http://www.oekom.de/buecher/vorschau/buch/regenerative-region.html>

Raumübersichten DACH+

Broschüre

November 2013/41 Seiten

Diese Broschüre greift in grenzüberschreitenden Darstellungen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu wichtigen raumplanerischen Themen im DACH+-Raum auf.

Herausgeber/
erhältlich bei

<http://www.dachplus.org/>

Atlas Werdenberg Liechtenstein

Broschüre

Werdenberg und Liechtenstein

2012/46 Seiten

Der Atlas Werdenberg-Liechtenstein greift zentrale raumrelevante Themen der Agglomeration auf und reflektiert diese in Form von gemeinsamen Karten, die mit Graphen illustriert und kurzen Texten erläutert sind. Zum freien Download oder als gedrucktes Exemplar erhältlich.

Herausgeber/
erhältlich bei

http://www.agglomeration-werdenberg-liechtenstein.ch/pdf/Atlas_WFL_2012.pdf

Alpenrhein – Aorta des Rheintals

Sonderheft natur und mensch – Schweizerische Blätter für Natur- und Umweltschutz

Zeitschrift

Heftnummer 02/2012/44
Seiten

Das Heft zeigt den Alpenrhein von allen Seiten und gibt den Lesern einen guten Überblick über den Stand der Planungen - denn den grössten Gebirgsbach der Alpennordseite möchte man mit vereinten Kräften revitalisieren.

Herausgeber/
erhältlich bei

<http://www.aquaviva.ch/>

Gibt es das Alpenrheintal, und wenn ja wie viele?

Dissertation

Alpenrheintal

2012/392 Seiten

Der grenzübergreifende Lebensraum, den das St. Galler Rheintal und das Vorarlberger Rheintal gemeinsam bilden, besteht aus 41 Gemeinden mit gegenwärtig knapp 310.000 Einwohnern und hat sich in den letzten 20-30 Jahren enorm entwickelt. Die Dissertation untersucht die Bedeutung von Raumbildern und Regional Governance-Prozessen für eine nachhaltige Raumentwicklung in dieser zwischenstädtischen Grenzregion.

Autor/
erhältlich bei

Stefan Obkircher
Universität Innsbruck
[Universitäts- und Landesbibliothek Tirol](#)

Rücken an Rücken oder Hand in Hand?

Ein Plädoyer für grenzüberschreitende Raumplanung im Alpenrheintal

Buch

2011/327 Seiten

Regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Raumplanung ist ein zunehmend bedeutender Ansatz im Umgang mit den wachsenden Dilemmata zwischen klar abgegrenzten Hoheitsgebieten einerseits und der Nutzung von Räumen und damit verbundenen Problemen andererseits. Am Beispiel des Alpenrheintals werden diese Herausforderungen analysiert, Potenziale aufgezeigt und Anregungen für die Praxis gegeben. Diplomarbeit der Autorin.

Autorin/
erhältlich bei

Josiane Meier
Verlag der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft, Schaan
ISBN: 978-3-7211-1080-7
<http://www.buchhandel.de/detailansicht.aspx?isbn=9783721110807>

Stadtlandschaften Entwerfen?

Grenzen und Chancen der Planung im Spiegel der städtebaulichen Praxis

Buch	2011/572 Seiten
<p>Was kann Planung? Und was kann sie nicht? Orientiert an Arbeiten der Actor-Netzwerk-Theorie rekonstruiert Stefan Kurath die lokale städtebauliche Praxis am Beispiel von vier ausgewählten Mikrostudien, um in einem zweiten Schritt Planungsansätze wie »Handbuch zum Stadtrand«, »After Sprawl«, »Neun Thesen zur Stärkung der Peripherie« und »Zwischen Stadt Entwerfen« auf ihre Alltagstauglichkeit zu beurteilen.</p>	
Autor/ erhältlich bei	<p>Stefan Kurath Verlag transcript, Bielefeld ISBN 978-3-8376-1823-5 http://www.transcript-verlag.de/media/pdf/2274af1a45d71ae749a26cb0a3bdca9d.pdf</p>

Zukunft Alpenrhein

Zeitschrift	Seit 2011
<p>Die Publikation der Internationalen Regierungskommission Alpenrhein und der Internationalen Rheinregulierung auf 4 Seiten erscheint zweimal jährlich und ist zum freien Download verfügbar.</p>	
Kontakt/ Herausgeber	http://alpenrheinzeitung.net/

Rheintalkarten

Ein grenzüberschreitendes Werkheft mit 15 Planungskarten zum Rheintal in St.Gallen und Vorarlberg,

Werkheft	Rheintal St. Gallen und Vorarlberg	November 2010/34 Seiten
----------	------------------------------------	-------------------------

Die «Rheintal Karten» Siedlungsentwicklung, Kommunale Raumplanung, Siedlungsstruktur, Grüne Zonen, Arbeitsstätten, Tagespendler, Bevölkerung, Wohnungen, Hochwasserschutz, Naturraum, Freizeit und Erholung. Zum Download oder als gedrucktes Exemplar erhältlich.

Herausgeber/ erhältlich bei	Amt für Raumentwicklung und Geoinformation des Kantons St. Gallen und Abteilung Raumplanung und Baurecht, Amt der Vorarlberger Landesregierung Eigenverlag, Bregenz und St. Gallen www.areg.sg.ch www.myrheintal.ch www.vorarlberg.at www.vision-rheintal.at
--------------------------------	---

Die werdende Stadt am Alpenrhein

Wandern. Forschen. Planen

Zeitschrift	Sonderheft Hochparterre, Beilage zu No. 09/2009/32 Seiten
-------------	---

Dieses Sonderheft von Hochparterre erkundet die werdende Stadt. Es beruht auf einem Vorhaben, das die Hochschule Liechtenstein in Vaduz gemeinsam mit der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft in Birmensdorf und der Universität Innsbruck auf die Beine gestellt hat: „Perspektiven Alpenrheintal – ein Forschungsnetzwerk“. Regional-, Siedlungs- und Landschaftsentwicklung, Verkehr und Transport, räumliche Orientierung und regionale Identitäten heissen die Interessen, mit denen die Forscher und Forscherinnen das Alpenrheintal bereisen, vermessen und ihm eine Zukunft entwerfen.

Herausgeber/ erhältlich bei	http://retro.seals.ch/digbib/voltoc?pid=hoc-001:2009:22
--------------------------------	---

Natur und Landschaft im Alpenrheintal

Von der Erdgeschichte bis zur Gegenwart

Buch	2009/137 Seiten
------	-----------------

Dieses Buch enthält die Vorträge einer Ringvorlesung, die im Januar 2008 am Liechtenstein-Institut in Barenden geboten wurde. Die Vortragsreihe «Natur und Landschaft im Alpenrheintal – Von der Erdgeschichte bis zur Gegenwart» sollte einen Sensibilisierungs-Beitrag zu einem neuen regionalen Verständnis leisten. Denn allzu lange lebte man in diesem Tal «Rücken an Rücken». Wenn aber der Alpenrhein

mehr in die Aufmerksamkeits-Mitte der Talgemeinschaft rücken würde, könnten sich neue, vertiefte Betrachtungsweisen ergeben.

Herausgeber/ erhältlich bei	Mario F. Broggi Verlag der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft, Schaan ISBN: 978-3-7211-1074-6 http://www.verlag-lag.li/Buchhandlung/tabid/447/ProductID/174/cid/4/Default.aspx
--------------------------------	---

Alpenrheintal Lesebuch

Geschichten entlang eines Flusses und über Grenzen hinweg

Buch	2008/200 Seiten
------	-----------------

Geschichten entlang eines Flusses und über Grenzen hinweg. Die Region entlang des Alpenrheins ist eine der interessantesten Europas. Allein die Grenzlage, in der hier vier Länder und drei Staaten aufeinander treffen, erweitert bis heute den reichen Schatz an Geschichte und Geschichten. Dieser Band enthält eine Fülle von spannenden Erzählungen, Anekdoten und Berichten sowohl über historische Reibungen als auch über gemeinsame Schicksale. Vor allem aber erzählen sie von den Herausforderungen eines Leben an den Ufern des "Größten Wildbachs Europas".

Herausgeber/ erhältlich bei	Wolfgang Mörth Verlag unartproduktion, Dornbirn ISBN 978-3-901325-48-9 http://shop.unartproduktion.at/product_info.php/products_id/91
--------------------------------	---

Verkehrliche Rahmenbedingungen einer flächensparenden Siedlungsentwicklung

Dissertation

Alpenrheintal

2008/142 Seiten

Seit mehreren Jahrzehnten wächst die Siedlungsfläche schneller als die Bevölkerung. Dieses Phänomen kann als Folge steigender Haushaltseinkommen und sinkender Raumüberwindungskosten begriffen werden. Relevant ist in diesem Zusammenhang die unvollständige und zeitlich sowie räumlich pauschalierte Zurechnung der Kosten des Verkehrs. Diese fördert das Entstehen disperser Siedlungsstrukturen. Es wird daher vermutet, dass eine vollständige und siedlungsstrukturell differenzierte Zurechnung der Verkehrskosten einen Beitrag zu einer flächensparenden Siedlungsentwicklung leisten könnte. Am Beispiel des Alpenrheintals werden zwei hypothetische Szenarien entwickelt, deren Eintrittswahrscheinlichkeit in weiteren Arbeitsschritten anhand eines Wirkungsmodells bestimmt und in groben Zügen skizziert wird.

Autor/
erhältlich bei

Martin Neumann
Hochschule Liechtenstein
<http://www.uibk.ac.at/dokonara/2008/downloads/neumann.pdf>

Vision konkret

Zeitschrift

Seit 2007

Vision Konkret erscheint zirka alle sechs bis zwölf Monate. Berichtet wird über aktuelle Entwicklungen, über Hintergründe des Projekts „Vision Rheintal“ und über konkrete Initiativen aus den Vorarlberger Rheintalgemeinden. Sämtliche Ausgaben sind als Download verfügbar.

Kontakt/
Herausgeber

<http://www.vision-rheintal.at/downloads-a-z/publikationen.html>

Alpenrheintal

Eine Region im Umbau - Analysen und Perspektiven der räumlichen Entwicklung

Buch	Alpenrheintal	2006/318 Seiten
------	---------------	-----------------

Das Alpenrheintal wächst zu einer Rheintalstadt zusammen, ohne dass dieser Prozess gesteuert erscheint und ohne dass überhaupt ein Bewusstsein für diesen Vorgang vorhanden wäre. Die Notwendigkeit grenzüberschreitender, bodenschonender und flächeneffizienter Entwicklungen wird immer dringender. Die Talgemeinschaft ist herausgefordert, gemeinsam die Suche nach zukünftigen Raumnutzungen und Gestaltungsmustern in Angriff zu nehmen. Dieses Buch will mithelfen, Behörden und Bevölkerung des Alpenrheintals für diese wichtige Aufgabe zu sensibilisieren.

Herausgeber/ erhältlich bei	Mario F. Broggi Verlag der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft, Schaan ISBN 978-3-7211-1066-1 http://www.verlag-lag.li/Buchhandlung/tabid/447/ProductID/165/cid/4/Default.aspx
--------------------------------	--

Erholung und Freizeit im Alpenrheintal

Ergebnisse und Empfehlungen in Kürze

Broschüre	Alpenrheintal	2006/17 Seiten
-----------	---------------	----------------

Das Interreg IIIA Projekt zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Raumplanung zum Thema „Freizeit und Erholung“ soll die Vorteile einer Zusammenarbeit in der Raumplanung und Regionalentwicklung erproben und konkrete Erfahrungen und Erkenntnisse zur Lösung aktueller Anliegen gewinnen. Die Broschüre präsentiert die Projekt-Ergebnisse und gibt Empfehlungen.

Herausgeber/ erhältlich bei	Planungsfachstellen des Landes Vorarlberg, der Kantone St. Gallen, Graubünden und des Fürstentums Liechtenstein http://www.sg.ch/home/bauen_raum_umwelt/raumentwicklung/datenfakten/jcr_content/Par/downloadlist_0/DownloadListPar/download_0.ocFile/Zus.Erholung%20und%20Freizeit.pdf
--------------------------------	--

Vision Rheintal Dokumentation

Räumliche Entwicklung und regionale Kooperation im Vorarlberger Rheintal
Ergebnisse des Leitbildprozesses

Buch	Alpenrheintal	2006/128 Seiten
<p>Die Vision Rheintal fördert den Prozess, die gesamte Region als gemeinsamen Lebensraum zu erkennen und somit auch als Bezugsraum für politische Gestaltung zu begreifen. Einerseits geht es um die Öffnung und Überschreitung von lokalen Perspektiven und Denkmustern. Andererseits braucht es identitätsstiftende Orte und Symbole, um eine Basis für Verwurzelung und Verankerung zu schaffen. Im Prozess vis!on rheintal war ein erster Schritt, das Bewusstsein für das Rheintal als gemeinsamen Lebensraum zu wecken und zu stärken. Im zweiten Schritt ging es um ein gemeinsames Verständnis für die Entwicklungsmöglichkeiten. Generelle Leitlinien liegen nun vor. Jetzt geht es darum, die Inhalte der Kooperation gemeinsam festzulegen und zu leben: das Rheintal zum gemeinsamen Planungsraum zu machen, um die hohe Lebensqualität auch in Zukunft zu sichern.</p>		
Herausgeber/ erhältlich bei	<p>Vision Rheintal - Land Vorarlberg und 29 Gemeinden Eigenverlag der Raumplanungsabteilung, Amt der Vorarlberger LR ISBN 13: 978-3-9502217-0-1 http://www.vision-rheintal.at/fileadmin/VRuploads/PDF/Downloads_A-Z/Publikationen/Dokumentation_2006.pdf</p>	

Räumliche Entwicklung des Alpenrheintals

Analysen und Thesen

Broschüre	2002/35 Seiten
<p>Die räumliche Entwicklung des Alpenrheintales entlang des Alpenrheins wurde durch verschiedene Einflüsse und Faktoren wie vielfältige Naturelemente, Wirtschaft, Verkehrsbeziehungen, Energienutzung, Gefahrenabwehr, politische Systeme und Rechtsgrundlagen bestimmt. Dem gegenüber steht das Bewusstsein für einen naturräumlich und geographisch einheitlichen, Raum, das mit zunehmender gesellschaftlicher, wirtschaftlicher Verflechtung und der weiter voranschreitenden Europäisierung und Öffnung der Grenzen steigt. Vor diesem Szenario ist es weitsichtig, sich mit der Entwicklung des Lebensraumes Alpenrheintal ohne künstliche Grenzen rechtzeitig und in einem umfassenden Sinne auseinanderzusetzen und über notwendige gemeinsame Handlungsstrategien nachzudenken. Diese Broschüre behandelt Aufträge, Hintergründe, Analysen und Thesen dieses Nachdenk-Prozesses.</p>	

Herausgeber/
erhältlich bei

Raumplanungsfachstellen des Fürstentums Liechtenstein, des Kantons St. Gallens, des Kantons Graubünden und des Landes Vorarlberg
http://www.sg.ch/home/bauen_raum_umwelt/raumentwicklung/datenfakten/_jcr_content/Par/downloadlist/DownloadListPar/download.ocFile/raumliche_entwicklung_alpenrheintal.pdf



(c) Frank Schultze ZEITENSPIEGEL